

Vorwort des Herausgebers

Mit dem vorliegenden 3. Band der "Archäologischen Berichte" setzt die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. ein Vorhaben fort, das sie auf Beschluß ihrer Mitgliederversammlung erstmals mit der Herausgabe von "Günther Junghans, Gabriel de Mortillet, 1821-1898 - Eine Biographie, Archäologische Berichte 1" unternommen hatte. Mit der Begründung der Schriftenreihe "Archäologische Berichte" im Selbstverlag der DGUF sollte der drängenden Notwendigkeit Rechnung getragen werden, wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte schnell und kostengünstig zur Veröffentlichung zu bringen. Hier war in erster Linie an Dissertationen gedacht, für die an den deutschen Universitäten Druckzwang besteht und die aufgrund der immer knapper werdenden Etatmittel häufig nicht zu regelrechter Publikation gelangen können. Mit dem Band 2, "Jutta Klug, Die vorgeschichtliche Besiedlung des Amöneburger Beckens und seiner Randgebiete" wurde dann 1989 eine weitere Dissertation in der Reihe veröffentlicht.

Eine kritische Bestandsaufnahme der nunmehr gemachten Erfahrungen mit dem zugrundeliegenden Konzept durch Redaktion und Vorstand in Verbindung mit den VerfasserInnen offenbarte manches Defizit in der bisherigen Praxis. Das galt ebenso für die finanzielle Belastung und angemessene Beratung der AutorInnen wie für die Schwierigkeiten des Vertriebs für Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. Wir freuen uns, daß die Redaktion der "Archäologischen Informationen" in Zusammenwirken mit dem HOLOS-Verlag in Bonn nunmehr ein neues – und wie wir glauben in wesentlichen Punkten verbessertes – Verfahren gefunden hat, um die Veröffentlichung von Dissertationen, Magisterarbeiten und Ergebnissen anderer wissenschaftlicher archäologischer Arbeiten zu vereinfachen.

Das neue Publikationskonzept beinhaltet folgende Punkte:

Die Bücher werden wegen der in aller Regel geringen absetzbaren Auflage bei wissenschaftlichen Arbeiten im Laser-Kopierverfahren hergestellt. Das ermöglicht eine kleine Auflage bei niedrigem Herstellungspreis, fordert allerdings von den AutorInnen eine kopierfertige Vorlage von sehr guter Qualität. Dieses Verfahren erlaubt zum einen eine schnelle Publikation, zum anderen sind Nachbestellungen über längere Zeiträume möglich, ohne daß Lagerkosten entstehen. Die Publikationen sind von guter Bildqualität; das gilt ebenfalls für die Wiedergabe von Schwarzweiß-Fotografien. Den DGUF-Mitgliedern wird ein Rabatt von 30 % auf den Buchhandelspreis gewährt werden können.

Über die Annahme eingereicherter Manuskripte entscheidet der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. Die jeweiligen Verhandlungen mit dem Verlag werden von der Redaktion der "Archäologischen Informationen" übernommen. Die Redaktion gibt die Richtlinien für die Gestaltung des Textbildes und die Zitierweise heraus, an die sich alle AutorInnen zu halten haben. Eine eingehende Betreuung bei der Erstellung der Kopierunterlagen von seiten der Redaktion der "Archäologischen Informationen" ist allerdings aus Zeitgründen nicht möglich. Alle wesentlichen Arbeiten zur Erstellung der Vorlagen sind von den AutorInnen selbst zu erbringen. Die Auflage muß von den VerfasserInnen durch den Ankauf von ca. 30 Exemplaren ihrer Werke zum ermäßigten Preis finanziert werden. Bei diesem Konzept liegen die Kosten in der Regel unter denen, die für einen Dissertationsdruck aufgewendet werden müßten.

Als Herausgeber hoffen wir, nunmehr die Voraussetzungen geschaffen zu haben, einer größeren Zahl von AutorInnen ein gut erreichbares Forum für die Verbreitung ihrer Arbeiten zu bieten und zugleich unseren Mitgliedern und der weiteren Fachwelt dadurch neue Erkenntnisse zu vermitteln, auch und gerade da, wo es um die Grenzen des Faches überschreitende und interdisziplinäre Ansätze geht. Mit der Magisterarbeit von Ursula Tegtmeier liegt dafür ein sehr gutes Beispiel vor, dem wir weite Verbreitung und breite Nachfolge wünschen.

Der Autorin danken wir für die Bereitschaft, das neue redaktionelle Konzept mitzugestalten und damit wiederum ein Stück weit den nachfolgenden VerfasserInnen einen gangbaren Weg zu weisen, von dessen Erfolg wir überzeugt sind.

Interessierte AutorInnen werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei der Redaktion der "Archäologischen Informationen" einzuholen.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft
für Ur- und Frühgeschichte e.V.